



Wirtschaftspatent

Erteilt gemaeß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

ISSN 0433-6461

(11)

210 937

Int.Cl.³

3(51) D 04 B 9/02

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veroeffentlicht

(21) WP D 04 B/ 2438 392

(22) 06.10.82

(44) 27.06.84

(71) VHB EXQUISIT, LEIPZIG, DD

(72) HEFT, WILAND;DD;

(54) VERFAHREN ZUR HERSTELLUNG VON RECHTS-LINKS-GESTRICKEN MIT SCHLINGENEFFEKT

(57) Die Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren zur Herstellung von Rechts-Links-Gestriken mit Schlingeneffekt unter Verwendung an sich bekannter Strickmaschinen. Das Ziel der Erfindung besteht darin, auf 2-fonturigen Strickmaschinen, Flach- oder Großrundstrickmaschinen Rechts-Links-Gestricke mit Schlingeneffekt herzustellen, wodurch ein beachtlicher Grundmittelfonds effektiver genutzt werden kann. Das Wesen besteht darin, durch zweckentsprechende Maschineneinstellung unter Beeinflussung vorhandener und unveränderter Nadelfonturen und ohne besondere Vorrichtungen auf 2-fonturigen Flach- oder Großrundstrickmaschinen Rechts-Links-Gestricke mit Schlingeneffekt zu erreichen. Die Erfindung soll Anwendung finden hauptsächlich zur Herstellung von Rechts-Links-Gestriken mit Schlingeneffekt auf Flach- oder Großrundstrickmaschinen.

Heft, Wiland

Patentanmeldung

Titel der Erfindung

Verfahren zur Herstellung von Rechts-Links-Gestricken mit Schlingeneffekt

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren zur Herstellung von Rechts-Links-Gestricken mit Schlingeneffekt unter Verwendung an sich bekannter Strickmaschinen.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Es ist bekannt, Schlingeneffekte, vorzugsweise samtartige, jaquardgemusterte Großrundgestricke auf normalen Rechts-Rechts-Großrundstrickmaschinen zu erreichen. Dabei wird durch Veränderung der Maschineneinstellung und der Bindetechnik sowie durch eine besondere Fadenführung und Beeinflussung der Zungennadeln durch eine besondere Vorrichtung der Schlingeneffekt erreicht.

Es ist ferner bekannt, auf bekannten Rundstrickmaschinen einen elastischen Schur- und Schneidplüsch mit Schlingeneffekt herzustellen. Dazu wird die Fadenführung zur Herstellung des

Schlingeneffekts durch zweckentsprechende Anordnung und Ausgestaltung bekannter Fadenführer und Stopper erreicht.

Diese Verfahren sind sämtlich für Stricktechniken, die auf Großrundstrickmaschinen angewendet werden. Auf anderen, in einem erheblichen Fonds vorhandenen Strickmaschinen sind diese Stricktechniken nicht anwendbar. Außerdem ist bei diesen Stricktechniken ein besonderer Vorrichtungsaufwand erforderlich, wodurch die Fadenführung und die Zungennadeln beeinflusst werden müssen. Die Verfahren haben daher den Nachteil, daß ein zusätzlicher Vorrichtungsaufwand und damit ein erhöhter Umrüstungsaufwand notwendig sind. Ferner müssen zur Verwirklichung dieser Stricktechniken speziell Großrundstrickmaschinen vorhanden sein. Damit sind diese Stricktechniken auf ein Maschinensystem, das benötigt wird, festgelegt.

Ziel der Erfindung

Die Erfindung hat das Ziel, auf 2-fontrigen Strickmaschinen, Flach- oder Großrundstrickmaschinen Rechts-Links-Gestricke mit Schlingeneffekt herzustellen, wodurch ein vielfach vorhandener Grundmittelfonds effektiver genutzt werden kann und damit neue Grundmittel nicht benötigt und Investitionen eingespart werden.

Wesen der Erfindung

Das Wesen der Erfindung besteht darin, durch zweckentsprechende Maschineneinstellung unter Beeinflussung vorhandener und unveränderter Nadelfonturen und ohne besondere Vorrichtungen auf 2-fontrigen Flach- oder Großrundstrickmaschinen Rechts-Links-Gestricke mit Schlingeneffekt zu erreichen.

Merkmale der Erfindung

Die Merkmale der Erfindung bestehen darin, daß auf einer bekannten, vorzugsweise 2-fontrigen Flach-Rund-Strickmaschine

mit unveränderten und nicht versetzt zueinander angeordneten Nadelfonturen, Nadeln und Schlössern sowie einem Fadenführer das Nadelbett 2 ohne Maschen und das Nadelbett 1 mit Rechts-Links-Maschen belegt ist, wobei mittels Fang-Schloß-Stellung das Nadelbett 1 mit Rechts-Links-Maschen einen mit Fang gelegten Faden erhält, während auf dem Nadelbett 2 mit vollem Nadelaustrieb auf die leeren Nadeln des Nadelbettes 2 ein voller Einzug des Fadens erfolgt. Anschließend geschieht auf dem Nadelbett 1 das Abstricken der Rechts-Links-Maschen sowie das Einziehen des Fangfadens zu neuen Rechts-Links-Maschen, wobei das Nadelbett 2 mit den aufgenommenen Schlingen außer Strickstellung steht. Nachfolgend wird das Nadelbett 1 mit den Rechts-Links-Maschen außer Strickstellung gebracht, während vom Nadelbett 2 die Schlingen ohne Fadenzuführung abgeworfen werden.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden.

Dem Ausführungsbeispiel liegt erfindungsgemäß eine 2-fonturige Flach-Rund-Strickmaschine zugrunde. Die Nadelfonturen und die Nadeln sowie die zugehörigen Schlösser sind unverändert und entsprechen den normalen herkömmlichen Ausführungen.

Die 2 Fonturen sind bezeichnet mit Nadelbett 1 und Nadelbett 2. Es wird ein Fadenführer verwendet. Verfahrensgemäß wird die Herstellung von Rechts-Links-Gestricken mit Schlingeneffekt wie folgt vorgenommen:

Das Nadelbett 1 wird mit Rechts-Links-Maschen belegt, das Nadelbett 2 ist ohne Maschen. Mit Fang-Schloß-Stellung bringt der Fadenführer für die Nadeln des Nadelbettes 1 auf eine Rechts-Links-Masche einen Fang gelegten Faden. Gleichzeitig wird auf den Nadeln des Nadelbettes 2 mit vollem Nadelaustrieb auf die leeren Nadeln ein voller Einzug des Fadens und damit die sogenannte Netzlegung erreicht. Somit hat das Nadelbett 1 Rechts-Links-Maschen und den Fangfaden und das Nadelbett 2

die normale Fadenlegung. Danach erfolgt durch den Fadenführer auf dem Nadelbett 1 das Abstricken der Rechts-Links-Maschen und des Fangfadens zu neuen Rechts-Links-Maschen. Gleichzeitig ist das Nadelbett 2 mit den Schlingen außer Strickstellung, d. h., es arbeitet nicht. Somit sind auf dem Nadelbett 1 Rechts-Links-Maschen, während die Nadeln vom Nadelbett 2 den Faden halten. Nachfolgend wird das Nadelbett 1 außer Strickstellung gebracht, während vom Nadelbett 2 die Schlingen abgeworfen werden. Mit diesem Verfahrensschritt ist eine Maschenreihe mit Schlingeneffekt erreicht. Damit kann mit der Bildung von neuen Maschenreihen begonnen werden, d. h., die vorher beschriebenen Verfahrensschritte werden beliebig wiederholt. Das Verfahren kann ohne besonderen Aufwand auch auf Großrundstrickmaschinen Anwendung finden.

Das besondere dieses Verfahrens besteht darin, daß vielfach vorhandene Strickmaschinen, z. B. 2-fonturige Flach-Rund-Strickmaschinen unverändert und ohne besondere Vorrichtungen zur Herstellung von Rechts-Links-Gestrickten mit Schlingeneffekt verwendet werden können.

Erfindungsanspruch

Verfahren zur Herstellung von Rechts-Links-Gestricken mit Schlingeneffekt unter Verwendung an sich bekannter Strickmaschinen, gekennzeichnet dadurch, daß auf einer bekannten, vorzugsweise 2-fonturigen Flach-Rund-Strickmaschine mit unveränderten und nicht versetzt zueinander angeordneten Nadelfonturen, Nadeln und Schössern sowie einem Fadenführer das Nadelbett 2 ohne Maschen und das Nadelbett 1 mit Rechts-Links-Maschen belegt ist, wobei mittels Fang-Schloß-Stellung das Nadelbett 1 mit Rechts-Links-Maschen einen mit Fang gelegten Faden erhält, während auf dem Nadelbett 2 mit vollem Nadelaustrieb auf die leeren Nadeln des Nadelbettes 2 ein voller Einzug des Fadens erfolgt, und daß anschließend auf dem Nadelbett 1 das Abstricken der Rechts-Links-Maschen sowie das Einziehen des Fangfadens zu neuen Rechts-Links-Maschen geschieht, wobei das Nadelbett 2 mit den aufgenommenen Schlingen außer Strickstellung steht und nachfolgend das Nadelbett 1 außer Strickstellung gebracht wird, während vom Nadelbett 2 die Schlingen ohne Fadenzuführung abgeworfen werden.